

Unsere Provinz

Quartalszeitschrift Nr. 86 – Juni 2019

 www.provinzluettich.be

 [YouTube ProvincedeLiegeTV](https://www.youtube.com/ProvincedeLiegeTV)

 [Facebook.com/provincedeliege](https://www.facebook.com/provincedeliege)

 [@provincedeliege](https://twitter.com/provincedeliege)



Die Provinz Lüttich als Ausflugsziel

Seiten 4 und 5



Leichtathletik und Rugby im Naimette-Stadion

2 Vereine, 1 Meeting, die Provinz ... und Sie.
Seiten 6 und 7



Unterricht

Erfahrungsberichte von ehemaligen Studenten der Hochschule der Provinz Lüttich. Vier engagierte junge Menschen erzählen. **Seiten 8 und 9**



Bibliotheken

Die Chiroux-Bibliothek und ihre Mission in den Bereichen lebenslanges Lernen sowie Wertschätzung von Kultur, Kunst und Lesen. **Seiten 10 und 11**

Ein Sommer in Ihrer Nähe

Der Sommer und die Ferien stehen unmittelbar bevor, und auch in diesem Jahr sind Sie an unserer Seite.

Im Tourismus, beim Sport, beim Lesen oder sogar bei den Vorbereitungen auf das neue Schuljahr werden Sie der Provinz in den kommenden Wochen höchstwahrscheinlich begegnen. Das ist natürlich kein Zufall. Diese Nähe fasst das Engagement der Provinz gut zusammen: Bedürfnisse entwickeln sich durch lokale Besonderheiten, und entsprechend hat die Provinz beschlossen, in genau diesen Bereichen aktiv zu werden.

Es ist unvorstellbar, kein Naimette-Stadion für Leichtathletik und Rugby zu haben. Es ist ebenfalls nicht auszudenken, was wir ohne Bibliothek und ohne öffentliches Bibliotheksnetz täten. Es wäre schon seltsam, wenn man sich nicht an einer öffentlichen und leistungsstarken Hochschule ganz in der Nähe einschreiben könnte. Es wäre bedauerlich, wenn wirtschaftliche Standorte wegen mangelnder Investitionen oder fehlender Projekte brachlägen. Und es wäre traurig, keinen Flusstourismus auf der Maas zu haben, kein Schloss Jehay, keine Domäne Wégimont oder kein Museum des wallonischen Lebens. Dank der Provinz gibt es all diese Initiativen, und sie stehen allen Bürgern offen. Das Angebot ist auf die Zufriedenheit der Nutzer ausgerichtet.

Diese Ausgabe der „Unsere Provinz“ stellt Dienstleistungen und Projekte vor, die Sie bereits kennen und die Sie wahrscheinlich in den kommenden Tagen nutzen werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer: Die Provinz Lüttich und ihre Dienste sind für Sie da!

Das Provinzkollegium



„Es ist unser Beruf, vorausschauend zu planen. Es ist unser Wunsch, nach Lösungen zu suchen und sie zu konkretisieren.“

Anfang des Jahres wurde Cédric Swennen der neue Generaldirektor der SPI. Die SPI ist bereit, ihr Fachwissen in die Erneuerung unserer Provinz einzubringen.

Wie definieren Sie die SPI?

Was ich an der SPI liebe, ist, dass dieses Instrument durch die Provinz und die 84 Gemeinden ausgewählt wurde, um die Entwicklung und die Umgestaltung des Gebiets voranzutreiben.

Die Behörden sind der Ansicht, dass wir die Herausforderungen mit spezifischem Fachwissen angehen müssen. Unter anderem geht es um die Neugestaltung von brachliegenden Industrieflächen. Dieses Thema interessiert mich brennend, denn es hängt mit meinem ursprünglichen Beruf als Ingenieur der Raumordnung zusammen.

Die Entwicklung der SPI muss immer wieder aufs Neue erläutert werden. Unsere Arbeit beinhaltet mittlerweile vier Achsen.

Im Umgang mit den Akteuren auf dem Gebiet geht es darum, Synergien zu fördern. Auf der Ebene einer Interkommunalen – wie der SPI – kann man Datenbanken auf der Grundlage der Expertise unserer Analysten aufbauen. Das kann die Entscheidungsfindung der Unternehmen unterstützen. Unsere dritte Achse betrifft den Immobilienbereich und die Ansiedlung von Unternehmen. Hier achten wir auf einen guten Funktionsmix. Da besteht ein großer Unterschied zur Vergangenheit. Und dann spielt der Begriff Dienstleistung eine bedeutende Rolle. Wenn man heute ein Unternehmen in seiner Entwicklung unterstützen möchte, geht es nicht nur um die Wahl des Standortes, sondern auch um die Dienstleistungen für das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

Heutzutage gehen die meisten Projekte über das Gebiet einer Gemeinde hinaus. Welche Expertise kann die SPI bieten?

Wenn wir einen Gewerbepark wie den East Belgium Park entwickeln, betrifft das Standorte in den Gemeinden Baelen, Eupen, Lontzen und Welkenraedt.

Wir erklären den Gemeinden, dass sie ihre Kräfte bündeln müssen, um ein solches Großprojekt zu tragen. Der East Belgium Park hat durchschlagenden Erfolg. Hier wird einerseits einer Nachfrage aus dem deutschsprachigen Raum entsprochen, und andererseits werden Innovationen umgesetzt, die es in der Wallonie bislang so nicht gibt, beispielsweise Erbpacht oder die Grünflächenverwaltung in Miteigentümerschaft. Wir versuchen, Teil eines projektbasierten Ansatzes zu sein. Wir müssen Bedürfnisse antizipieren und die Gebietsentwicklung erkennen, nach neuen Lösungen suchen und sie konkretisieren.

Das neue Val Benoît nimmt Form an. Was sind die nächsten Herausforderungen?

Das ehemalige Stahlwerk Chertal zum Beispiel. Die „Stilllegung“ ist abgeschlossen, und so können wir uns nun mit der Neugestaltung dieses 200 Hektar großen Geländes befassen. Die Gesellschaft „La Foncière Liégeoise“ wurde zu 50 % durch Arcelor Mittal (Eigentümer des Standorts) und zu 50 % durch die Wallonie gegründet. Ziel ist die Sanierung des Geländes, das sich nicht nur auf dem Gebiet der Gemeinde Oupeye befindet.

Tatsächlich haben wir die Möglichkeit, zukunftsweisende Modellprojekte auf Ebene der Provinz durchzuführen, mit der logistischen Entwicklung am Lütticher Flughafen, dem Trilogiport, der Positionierung eines TGV-Bahnhofs oder mit Val Benoît, wo wir aufzeigen, wie man einen Stadtteil auf einer wirtschaftlichen Grundlage neu gestaltet. In Bezug auf Chertal könnten Überlegungen zur Multifunktionalität stattfinden. Es gibt tatsächlich viel Potenzial. ■

Das gesamte Interview finden Sie auf unserer Website: www.provincedeliege.be



**Provinz
Lüttich**

Verlagsdirektor: der Provinzabgeordnete-Vorsitzende
Verantwortlicher Herausgeber: Provinz Lüttich
Place Saint-Lambert 18A - 4000 Lüttich.
Vertrieb: Lüttich X/Auflage 570.048 Exemplare
(530.535 in französischer Sprache – 39.513 in deutscher Sprache)

Unsere Provinz

Quartalszeitschrift, herausgegeben von der Direktion der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Provinz Lüttich, in Zusammenarbeit mit der Direktion der Abteilung Kommunikation

Stellv. Direktor: Thomas REYNDERS

Place de la République française 1 - 4000 Lüttich
Tel.: 04/279.26.00

E-Mail: unsereprovinc@provinczluettich.be

– Redaktion: Jean-Marc CROUGHS, Carole CUELENAERE, Christian DESLOOVERE, Vanessa MARMIGNON, Aurélie MIGNON, Lara YOUSSEF.

– Fotos und Illustrationen: Carole CUELENAERE, Michel KRAKOWSKI, FTPL und Getty Images.

– Übersetzung: Übersetzungsdienst der Provinz Lüttich: Alain NOEL, Gabi KREMER

– Lay-out: Morgane PHILIPPART, Valérie TOMAD

– Druck: Druckerei DB Print (Brüssel)

– Zustellung an alle Haushalte in den 84 Gemeinden der Provinz: BPost

Was ist die SPI?

Die SPI ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Gebiet der Provinz Lüttich. Die Aktionäre der Interkommunalen sind die Provinz Lüttich und die 84 Gemeinden auf ihrem Gebiet. Hier ist zu betonen, dass die Provinz einerseits mehr als die Hälfte des Kapitals der SPI hält und andererseits höhere Beiträge zahlt als die 84 Gemeinden zusammen. Diese Beteiligung der Provinz trägt zur Unterstützung der durch die SPI initiierten Projekte bei.

Territorium, Infrastruktur und Dienstleistungen sind die drei komplementären Bereiche, in denen die SPI rund hundert Mitarbeiter beschäftigt, um ihren „Kunden“ – öffentlichen Behörden und privaten Unternehmen – angepasste Lösungen bieten zu können.

Die SPI ist der „starke Arm“ der Provinz Lüttich im Bereich Wirtschaft.

Aktionen:

- Einrichtung von Gewerbezones.
- Sanierung von Brachflächen.
- Verkauf und Vermietung von Grundstücken, Relais-Gebäuden, Geschäftsräumen und Geschäftszentren.
- Dienstleistungen für Gemeinden und öffentliche Einrichtungen: Unterstützung bei der Umsetzung von Bauvorhaben, bei Studien und bei der Raumentwicklung.
- Dienstleistungen für Unternehmen: maßgeschneiderte Betreuung und Begleitung, Partnerschaften, Networking.

Zahlen:

- Verkauf von 38 Hektar Land an Unternehmen.
- 62 Gewerbezones (Zonen).
- Ansiedlung von 2600 Unternehmen in diesen Zonen und Gebäuden, Schaffung von 50.000 Arbeitsplätzen.
- Begleitung der Entwicklung von 358 Unternehmen.
- Studien zu 27 Infrastrukturdossiers für Gemeinden und öffentliche Akteure.



© SPI - Michel Houet



© SPI - Michel Houet

Val Benoît: Die Dynamik ist auf den Weg gebracht

Dieser ehemalige brachliegende Campus wird zu einem neuen Stadtteil mit bedeutendem Potential umgestaltet. Hier haben sich die Teams der SPI selbst übertroffen!

Es war schon gewagt, als sich die SPI 2009 für das Potential und die Umgestaltung dieser 9 Hektar großen Brachfläche interessierte. Ziel war es, diesem Ort neues Leben einzuhauchen und gleichzeitig ein symbolträchtiges Erbe zu bewahren. Die Gebäude der Lütticher Universität sind ein Zeugnis der Architektur der 1930er Jahre.

Es war geplant, durch die Fokussierung auf eine gemischte Nutzung eine effiziente und nachhaltige Alternative zu den „traditionellen“ Gewerbezones am Stadtrand anzubieten.

Heute ist das neue Val Benoît Realität geworden! Rundgang:

- Das „*Génie Civil*“ ist das erste Gebäude, das die SPI 2014 erworben hat. Nach zweijährigen Umbauarbeiten ist daraus ein „vertikales“ Gewerbegebiet geworden. Hier sind ca. 20 Unternehmen angesiedelt, die in den Bereichen der neuen Technologien tätig sind, u.a. Wallonia Space Logistics.

Dieser geschichtsträchtige Ort ist ein Symbol der Zukunft geworden

- Der Bereich „*Chimie-Métallurgie*“ soll ebenfalls Unternehmen aufnehmen, aber bis dahin werden noch zwei Jahre vergehen.
- Das ehemalige „*Mason*“, das früheren Studenten sicherlich ein Begriff ist, wurde umgestaltet und bietet Platz für die „O! Point Bar“, eine 100 m² große Cafeteria.
- Der Bereich „*Centrale Thermo-Electrique*“ wird ab 2021 der Sitz der künftigen „*Centrale des Métiers*“ (dt. Berufszentrale), die unterschiedliche Zielgruppen im Bereich der beruflichen Ausbildung orientieren soll. Die ULiège wird hier digitale Aktivitäten entwickeln.
- Der Bereich „*Mécanique*“ bindet den Privatsektor ein, mit einem Projekt für 250 Studentenwohnungen, die zum Schulanfang 2020-2021 verfügbar sein sollen.

Durch die Partnerschaft zwischen der SPI, der Provinz und der Stadt Lüttich, der Universität, dem Forem, der Wallonie und der Sogepa ist dieser geschichtsträchtige Ort ein Symbol der Zukunft geworden. Mittelfristig sollen etwa 2000 Personen dort leben und arbeiten. Die Investitionen (von öffentlicher und privater Seite) belaufen sich auf 100 Mio. €. ■

Projektumsetzung

Die SPI ist Partner der Städte und Gemeinden sowie der öffentlichen Einrichtungen (ÖSHZ, Interkommunalen usw.). Kinderkrippen, Alten- und Pflegeheime, Sporthallen, Kulturzentren, Schulen, öffentliche Plätze und Parks, touristische Infrastrukturen ... All das sind Projekte, in die die SPI ihr Fachwissen einbringen kann. Ihre Aufgabe besteht auch darin, Industriebrachflächen neues Leben einzuhauchen.

Umsetzungen:

- außergewöhnliche Sammlung in den Bereichen Kunst und Geschichte des Lütticher Umlands.
- Das Château Nagelmackers in Angleur wurde wunderbar renoviert. Entstanden sind hier ein

Business Center und Sozialwohnungen, von denen einige behindertengerecht eingerichtet wurden.

- Die *Ferme de la Grosse Tour* in Burdine wurde umfassend restauriert und bietet nun Platz für den Naturpark Burdinale-Mehaigne und das Tourismushaus.
- Nach der Sanierung der ehemaligen Zeche Hazard in Cheratte (Visé) soll dort ein ehrgeiziges privates Immobilienprojekt mit 40.000 m² verfügbarer Fläche entstehen, das auch ein denkmalgeschütztes Gebäude umfasst.
- Die „*Ateliers centraux*“ in Seraing bezeichnen Industriehallen auf einer Fläche von 4 Hektar,

die für neue wirtschaftliche Aktivitäten aufbereitet werden.

- In der Nähe des Zentrums von Weismes unterstützt eine großflächige Gewerbezone die Entwicklung der Unternehmen in der Region.
- Der East Belgium Park ist ein Gewerbegebiet in den Gemeinden Baelen, Eupen, Lontzen und Welkenraedt.

ENGIE, Resa, die Universität Lüttich und die SPI haben kürzlich ein Pilotprojekt für Unternehmen im Parc des Hauts-Sarts gestartet. Ziel: Schaffung einer Kreislaufwirtschaft im Energiebereich, um lokal produzierte grüne Energie zu teilen, die Energiekosten zu senken und die Umweltbelastung zu reduzieren. ■

Entspannen Sie direkt hier bei uns, in der Provinz Lüttich

Das Gebiet der Provinz Lüttich verfügt über ein umfassendes und vielfältiges historisches und kulturelles Erbgut, einzigartige Landschaften, Freizeitattraktionen, Spiel und Spaß sowie ungewöhnliche Orte. Wie wäre es, wenn Sie in diesem Sommer einige dieser Schauplätze entdecken würden? Die Website de.liegetourisme.be des Tourismusverbands der Provinz Lüttich bietet Ihnen nicht nur eine umfassende Angebotspalette – Sie können Ihre Freizeitaktivitäten auch direkt buchen!



Am Wasser entlang

Der Flusstourismus in unserer Region wird stetig weiterentwickelt. Von Visé über Lüttich bis nach Huy fahren Schiffe über die Maas, wobei jedes seine eigenen Besonderheiten aufweist.

Die Maas bietet ideale Bedingungen, um die Provinz Lüttich mit der Familie oder mit Freunden wieder zu entdecken. Die Passagierschiffe „Pays de Liège“, „Prince Albert“ und „Astaga“ bieten Themen-Flusskreuzfahrten für private oder berufliche Events an. Die Fluss-Shuttleboote sind wie „schwimmende Taxis“. Sie nehmen Touristen und Lütticher mit auf eine Spazierfahrt über den Fluss, zwischen der Fragnée-Brücke und dem Coronmeuse-Viertel in Lüttich. In Huy bietet sich das frisch renovierte „Val Mosan“ für Spaziergänge und Themenkreuzfahrten an.

Jeder ist anders - Alle Mann an Bord

Die *Barquerolle* wird durch die VoG „L'Ancre bleue“ betrieben und vom Tourismusverband unterstützt und eignet sich für eingeschränkt mobile Menschen. Sie steht Vereinigungen zur Verfügung und bietet ebenfalls touristische Flusskreuzfahrten an.

Dank spezifischer Ausrüstung (Rampen, hydraulische Plattformen, Geländer und Untertitelung von audiovisuellen Geräten) eignet sie sich für alle Arten der Beeinträchtigung. Sie bietet Platz für bis zu 10 Passagiere mit bis zu 5 Rollstühlen sowie 2 Besatzungsmitglieder.

Dieses Schiff ist ideal, wenn Sie mehr machen möchten als nur eine einfache Flussfahrt auf der Maas. Die angebotenen Aktivitäten lassen Platz für Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Alle Informationen zu den verschiedenen Schiffen und den Reservierungsmodalitäten finden Sie unter de.liegetourisme.be/fluss.

Wallonie Wasserland 2019

In diesem Jahr stellt die Wallonie das Thema Wasser in den Vordergrund. In der Provinz Lüttich gibt es zahlreiche touristische Attraktionen, die eine Verbindung zum Wasser aufweisen. Der Tourismusverband der Provinz Lüttich fördert rund sechzig Projekte, d.h. mehr als hundert Veranstaltungen. Diese finden Sie unter de.liegetourisme.be/wasserland-wallonie-2019 ■

Das Kulturerbe

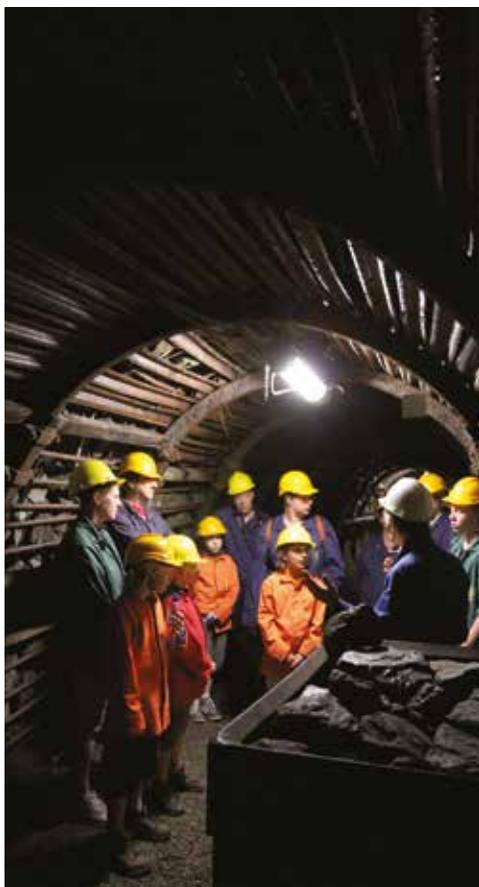
Sind Geschichte und Erbgut genau Ihr Ding? Die Provinz Lüttich hat eine reichhaltige Geschichte, und es gibt viele Standorte, die einst Zeuge bedeutender Ereignisse gewesen sind. Was halten Sie davon, in diesem Sommer das Erbgut, das unsere Geschichte geprägt hat, wieder zu entdecken?

Das Schloss Jehay in Amay ist ein Gebäude aus dem 16. Jahrhundert und wird als „außergewöhnliches Erbe der Wallonie“ klassiert. Es ist ein Ort der Kunst, der Geschichte und der Natur. Austausch und Entdeckung werden hier großgeschrieben und durch das Team gefördert. In diesem Zusammenhang findet 2019 ein neuer Veranstaltungszyklus mit dem Titel „Les rencontres du château“ statt. Wissenschaftler, Historiker, Kunsthistoriker, Künstler und Autoren kommen hier zu Wort.

Derzeit wird das Schloss renoviert. Die Sammlungen können jedoch in zwei Räumen in den Nebengebäuden angesehen werden. Der Park, die Gärten und der Gemüsegarten des 22 Hektar großen Anwesens bleiben für die Öffentlichkeit zugänglich. Jeden Samstag und Sonntag während der Sommerferien werden Konzerte, Shows und Führungen bei Kerzenschein angeboten. Sie finden alle Veranstaltungen unter www.provincedeliege.be/chateaujehay.

Wir schreiten in der Zeit voran und begeben uns zum historischen Zentrum der Stadt Lüttich. Hier befindet sich das Museum des wallonischen Lebens, das kürzlich in die höchste Museums-Kategorie der Föderation Wallonie-Brüssel eingestuft wurde. Es

Weitere Informationen zu den touristischen Standorten und allen dort



entdecken

befindet sich in einem ehemaligen Kloster und bietet den Besuchern einen Rundgang durch das tägliche Leben in der Wallonie, vom 19. Jahrhundert bis zum heutigen Tag. Entdecken Sie Traditionen aus 100 Jahren, anhand von Ausstellungsobjekten, Filmen, Fotografien und einer modernen Szenographie.

Ein kultureller Bereich im Espace Saint-Antoine beherbergt wechselnde Ausstellungen und rundet den Besuch auf angenehme Weise ab. Bevor Sie diesen Ort verlassen, sollten Sie sich das Theater anschauen, das die Lütticher Marionettenkunst bewahrt. Hier dürfen Sie sich ein Tchantchès-Abenteuer lang wieder wie ein Kind fühlen.

Das Familienprogramm „Estivales“ findet auch in diesem Sommer wieder statt. www.viewallonne.be.

Wir verlassen nun Lüttich und fahren ins Herver Land. Hier befindet sich die ehemalige Zeche Blegny-Mine, die als UNESCO-Welterbe anerkannt ist und von der Lütticher Kohleindustrie zeugt. Diese authentische Zeche ist ebenfalls der Ausgangspunkt für den Aufbau einer gemeinsamen Geschichte zwischen Belgien und Italien.

Fahren Sie mit dem Förderkorb unter Tage, 30 bis 60 Meter hinunter in den Bergwerksstollen, und entdecken Sie die Wege der Kohle in den Sortier-, Wasch-, Lager- und Versandanlagen. An diesem Standort gibt es zahlreiche Familienaktivitäten: Fahrt mit der Bimmelbahn, Mini-Golf, Spielplatz ... und darüber hinaus die „Apéro-Mines“ an jedem ersten Freitag im Monat. Am 8. September findet das Fest „Blegny-Mine en fête“ statt. www.blegnymine.be. ■

Ausflüge: „Natur“ und Sport

Haben Sie eine Pause nötig, um Ihre Batterien wieder aufzuladen? Ein Tag in der wunderbaren Natur oder ein entspanntes Wochenende – an unseren Standorten finden Sie zahlreiche Aktivitäten.

Das Naturparkzentrum Botrange liegt im Herzen des Naturparks Hohes Venn-Eifel und lädt Sie zu einem entspannten und informativen Aufenthalt in der Region ein. Als Ausgangspunkt für Spaziergänge in Belgiens ältestem und größtem Naturschutzgebiet bietet das Zentrum den Besuchern auch die Möglichkeit, den Reichtum und die Vielfalt der Fauna und Flora in der Dauerausstellung „Fania“ zu entdecken.

Möchten Sie die Gegend auf eine andere Art und Weise entdecken? Sie können E-Bikes (Elektrofahrräder) mieten oder die Waldwege mit einem Planwagen befahren. Früher wurden diese Planwagen von Pferden gezogen und dazu genutzt, zur Messe zu fahren. Ein Tapetenwechsel ist garantiert! www.botrange.be.

Weiter geht es, ins Ourthe-Tal mit der Domäne Palogne. Unterhalb der Schlossmauern bietet dieses Anwesen auf der „Ferme de Palogne“ eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten: Kajakfahrten, Mountainbike-Touren, Minigolf, Tennis. Die Burg von Logne entführt Sie zurück ins Mittelalter mit einer Falkner-Show, geheimnisvollen Gängen und einer Schatzsuche für Familien.

10 Minuten von Palogne entfernt, im Schloss Harzé, können Sie Ihre Zeitreise mit einem Ausflug in die Geschichte des Brots im „Musée de la Meunerie et de la Boulangerie“ abrunden. Oder Sie verlängern Ihren Aufenthalt mit einer Übernachtung im Schloss. www.palogne.be - www.chateau-harze.be.

Unser letzter Stopp befindet sich an einem weiteren Schloss: das Schloss der Domäne Wégimont. Dieser erholsame Ort hat 2018 mehr als 145.000 Besucher angezogen. Das Angebot: beheizte Schwimmbadanlage, Freizeitpark, Arboretum, 7 Weiher, mit einem Angelteich und einem Kanuteich, Mini-Golf, 24 Grillplätze und vieles mehr.

Feiern Sie mit uns den Anfang des Sommers beim Wégimont Festival am 6. und 7. Juli. Ein Musikfestival für die ganze Familie, ab 3 Jahren. Sie möchten abends lieber nicht mehr fahren? Sie können auch vor Ort übernachten. Die Domäne Wégimont umfasst ebenfalls einen 3,5-Sterne-Campingplatz mit 136 Stellplätzen. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Freizeitpark und Schwimmbad und verfügt über moderne Sanitäreinrichtungen, von denen eine für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet ist, sowie über individuelle Strom- und Versorgungsanschlüsse. www.wegimont.be. ■

stattfindenden Veranstaltungen finden Sie unter de.liegetourisme.be.

Naimette: ein erstklassiger Sportkomplex ... zugänglich für alle



Naimette: bald eine neue Bahn und ein neues Feld

Seit fast 25 Jahren verwaltet und unterhält die Provinz Lüttich den Sportkomplex Naimette-Xhovémont. Sport für alle, Ausbildung von jungen Talenten, internationale Wettkämpfe, Nähe und Qualität: Diese Infrastruktur veranschaulicht perfekt die Sportpolitik der Provinz.

„Naimette-Xhovémont“: der Name ist den Lüttichern geläufig, und vor allem Sportler wissen, was gemeint ist. Naimette-Xhovémont ist nicht nur ein Stadtviertel auf den Anhöhen in unmittelbarer Nähe zum Lütticher Stadtzentrum. Wenn man von Naimette spricht, denken viele Menschen sofort an Leichtathletik und Rugby.

Seit 25 Jahren kümmert sich die Provinz Lüttich um die Sanierung und die Instandhaltung des Standorts. In den kommenden Monaten ist eine umfassende Erneuerung der Leichtathletikbahn und des Rasenplatzes geplant.

Auf lokaler Ebene war der Mangel ersichtlich, und eine entsprechende Investition bot sich an, in Verbindung mit der Förderung des Gedankens „Sport für alle“ und hochrangigen Wettbewerben. So wurde Naimette zum Trumpf der Provinz Lüttich in der Sportpolitik im Nahbereich. Werfen wir einen Blick auf diesen symbolträchtigen Standort, der sich in der feurigen Stadt zu einer renommierten Sportinstitution entwickelt hat.

Hohes Niveau und Sport für alle an einem Standort

Der Standort Naimette-Xhovémont wird von der Provinz Lüttich verwaltet und verzeichnet 35.000 Besucher pro Jahr.

Er beherbergt vor allem zwei lokale Vereine: den RFC Liège Athletics und den RFC Liège Rugby.

Der RFCL Athletics ist der erfolgreichste Verein der belgischen Leichtathletik; er spielt auf höchstem Niveau in der Ehrendivision und feiert in Kürze sein hundertjähriges Jubiläum. Von 1958 bis 2015 holte er 35 belgische Meistertitel (in den Damen- und Herrenkategorien). Auf der Ehrentafel stehen bekannte Namen wie Karel Lismont, Jean-Paul Bruwier, Roger Lespagnard (aktueller Trainer von Nafi Thiam), Emile Leva und Edgard Salvé. Der RFCL Athletics hat heute 800 Mitglieder, von denen die Hälfte jünger ist als 12 Jahre! Um nur einige zu nennen: die Champions Nafissatou Thiam und Soufiane Bouchikhi, sowie die jungen Talente Oussama Lonnewux und Lucas Da Silva.

„Zweifellos eines der schönsten Rugby-Stadien des Landes“

Im Verein freut man sich über die Unterstützung der Provinz Lüttich: „Sie hilft uns sehr. Natürlich haben wir außerordentliche Infrastrukturen, und wir freuen uns über die Unterstützung in vielen Bereichen. Für das internationale Leichtathletikmeeting oder im Jugendbereich, aber auch, um Alternativen für die Zeit der Bauarbeiten zu finden. Und wir als Verein müssen diesem Engagement gerecht werden!“

Der Rugbyverein RFCL zählt 350 Mitglieder und 9 Mannschaften (Herren, Damen, Jugend) auf Nationalebene. Er betreut auch das Rugby-Team der Universität Lüttich. Der RFCL wurde 1958 gegründet und ist der älteste Rugbyverein der Wallonie. Er ist darüber hinaus der einzige Rugbyverein in der Stadt Lüttich. Mitte der 90er Jahre kam der RFCL zum Naimette-Xhovémont-Stadion, „zweifellos eines der schönsten Rugby-Stadien des Landes“, wie man auf der Webseite des Vereins lesen kann.

Seit der Einrichtung von Schulgebäuden im Jahr 2013 üben jeden Tag 60 Schüler der Hochschule

der Provinz Lüttich auf dem Gelände sportliche Aktivitäten aus. Auch mehrere Sekundarschulen und die Hochschulen in den drei Bildungsnetzen nutzen das Gelände das ganze Jahr über. Sogar Feuerwehrleute, Polizisten und Bedienstete des Zivilschutzes trainieren an diesem Standort. Außerdem befindet sich hier auch die Abteilung für Sportrasen der Provinz Lüttich.

Im Naimette-Xhovémont-Stadion findet jedes Jahr das Internationale Leichtathletikmeeting der Provinz Lüttich statt. ■



Hohes Niveau, aber auch die Ausbildung junger Talente



Nafissatou Thiam, mehrmalige Meisterin und Mitglied des RFCL Athletics, bei einer früheren Ausgabe des Internationalen Meetings

Das internationale Leichtathletikmeeting der Provinz Lüttich

Die 18. Ausgabe des Internationalen Leichtathletikmeetings der Provinz Lüttich findet am Mittwoch, den 17. Juli 2019 im Stadion Naimette-Xhovémont statt.

Das Lütticher Meeting, das aus dem Veranstaltungskalender im Bereich Sport nicht wegzudenken ist, hat seine internationale Strahlkraft seit seinem Aufstieg in die Spitzenkategorie „European Athletics Classic Meeting“ im Jahr 2018 weiter verstärkt.

Die Ausgabe 2018 war erneut ein Erfolg; knapp 6.000 Zuschauer besuchten die Wettkämpfe der Spitzensportler [unter anderem die Borlée-Brüder (300 m) und Francis Phyllis, Weltmeister und Olympiasieger (400m) für die USA].

Programm 2019

Aufgrund des Redaktionsschlusses der vorliegenden Ausgabe unserer Zeitschrift können wir Ihnen noch keine Namen für dieses Jahr nennen. Allerdings wissen wir, dass der Stabhochspringer Arnaud Art aus Hannut seine Anwesenheit bestätigt hat. Zweifellos kann das Meeting auch dieses Jahr ein großartiges Programm anbieten. Darüber hinaus bietet es den belgischen Athleten eine zusätzliche Gelegenheit, sich für die Weltmeisterschaften Ende September in Doha zu qualifizieren.

Im Rahmen des Vorprogramms ab 18.00 Uhr steht die Jugend im Mittelpunkt:

- Herren: 100 m, 400 m, 1.500 m, Weitsprung;
- Damen: 100 m, 200 m, 400 m, 1.500 m;

Das internationale Programm beginnt um 19.30 Uhr mit den folgenden Wettkämpfen:

- Herren: 100 m, 300 m, 800 m, 110 m Hürdenlauf, 400 m Hürdenlauf, 3000 m Hindernislauf, Stabhochsprung;
- Damen: 200 m, 800 m, 100 m Hürdenlauf, 3000 m Hindernislauf, Hochsprung.

Tickets

Auf der Webseite www.meetingliege.be können Sie bis zum 16. Juli kostenlose Tickets herunterladen. Am Tag der Veranstaltung selbst kann man Tickets am Eingang des Stadions kaufen, zum Preis von 10 € (kostenlos für Kinder unter 12 Jahren). ■

Naimette: 25 Jahre Investition der Provinz Lüttich

[1995]: Die Provinz Lüttich übernimmt den Betrieb und den Unterhalt der Sportinfrastruktur Naimette-Xhovémont durch einen Erbpachtvertrag mit der Stadt Lüttich (Eigentümer).

[2000]: Einweihung der renovierten Anlage: Bau der Leichtathletikbahn, der Beleuchtung, des Kampfrichterturms, der Tribünen, des Pförtnerhauses und der Cafeteria mit Terrasse, die für Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit zugänglich ist. ↘ Budget: **3,3 Mio. €** (Provinz – Wallonie)

[2011]: neues Rugbyfeld, Aufwärbahn für die Leichtathletik, zwei Wurfplätze (Kugelstoßen und Speerwerfen). ↘ Budget: **880.000 €** (Provinz – Stadt)

[2013]: neues Schulgebäude (Auditorium mit 90 Plätzen, 2 Klassenräume, 1 Psychomotorikraum). ↘ Budget: **1,2 Mio. €** (Provinz – Föderation Wallonie-Brüssel)

Laufendes Projekt: Erneuerung Bahn und Gelände

Die Provinz Lüttich wird in Kürze umfassende Erneuerungsarbeiten vornehmen:

- an der Leichtathletikbahn und an den Sprung- und Wurfplätzen (PUR-Sportbelag, neue Kennzeichnung), insbesondere um den Standards des Weltleichtathletikverbands und den Bedürfnissen der Athleten besser gerecht zu werden.
- an dem vor allem vom Rugby-Team genutzten Zentralrasenplatz (Rasen, Entwässerung, automatische Bewässerung). ↘ Budget: **1,5 Mio. €**

Meeting international d'Athlétisme de la Province de Liège

📍 Stade de Naimette-Xhovémont

📅 Mercredi 17.07.2019

📄 Infos et tickets à télécharger gratuitement sur www.meetingliege.be



Weitere Informationen:

- ↘ Sportinfrastruktur Naimette-Xhovémont: Boulevard Léon Philippet 83 in 4000 Lüttich
- ↘ Provinz Lüttich: 04/279 45 53 - manon.gerard@provincedeliege.be
- ↘ Das Internationale Leichtathletikmeeting der Provinz Lüttich: Mittwoch 17. Juli 2019 • www.meetingliege.be Sie können bis zum 16. Juli kostenlos Tickets auf der Seite des Meetings herunterladen
- ↘ RFCL Athlétisme: www.rfcl-athle.be
- ↘ RFCL Rugby: www.rugbyliege.be

Was ist aus ihnen geworden? Erfahrungsberichte ehemaliger Studenten

Mehr als 9.000 Studenten beleben jeden Tag die Klassen und Auditorien der Hochschule der Provinz Lüttich. Von der zukünftigen Krankenschwester bis hin zum Kommunikationskünstler, vom Grafikdesigner bis zum Mechatroniker – jedes Jahr werden hunderte Absolventen in die Berufswelt entlassen. Sie sind mit solidem Fachwissen ausgerüstet, das sich für ihre künftigen Jobs als äußerst nützlich erweisen wird.

Diese Absolventen, die ein Studium im Unterrichtswesen der Provinz und damit einen der 30 Bachelor- oder 6 Masterstudiengänge absolviert haben, sind Botschafter für eben dieses Unterrichtswesen. Nach ihrem Abschluss an der Hochschule entwickeln sie Projekte, orientieren sich neu oder nehmen weiterführende Studien in Angriff. Egal, für welchen Weg sie sich entscheiden – wir sind stolz auf ihren Erfolg. Nachfolgend lesen Sie einige Erlebnisberichte von ehemaligen Studenten der Hochschule der Provinz Lüttich.



Pierre-Yves HUREL

2011 machte er seinen Abschluss in der Abteilung Kommunikation und Information. Mittlerweile ist er Assistent in der Abteilung Kommunikation der Universität Lüttich. Er schreibt seine Doktorarbeit über Amateur-Videospiele und erforscht die Ethnographie von Online-Spielgemeinschaften. Außerdem leitet er als Projektmanager bei „Arts & Publics“ Workshops zur Gestaltung von Videospielen im soziokulturellen Bereich. Er schreibt den Blog „Carnet de jeu“ und war Mitherausgeber des Lütticher Satiremagazins „Le Poiscaille“.



„Nach meinem Bachelor-Abschluss an der Hochschule habe ich an der Universität Lüttich ein Übergangsstudium absolviert, das ich mit einem Master in Kommunikation, Fachrichtung Journalismus, abgeschlossen habe. Durch mein Graduat habe ich Selbstvertrauen erlangt und konnte mich entsprechend für dieses Unistudium entscheiden. Dann habe ich in der mir eigenen Überzeugung eine Kommunikationsthese über Videospiele geschrieben. Videospiele sind eine meiner Leidenschaften. Der kreative Aspekt im Bereich der lebenslangen Bildung hat mich fasziniert. Durch meine universitäre Laufbahn kann ich nun kreative Workshops leiten. Seit 2013 habe ich einen Assistenzvertrag an der Fakultät für Philosophie und Literaturwissenschaften. Ich habe das LiègeGameLab mitbegründet, ein Kollektiv, das ein Symposium über Videospiele organisiert, ein Buch über „Videospieldkultur“ veröffentlicht, einen MOOC (Online-Kurs) entwickelt und die Workshops „LiegeCraft“ organisiert, in denen wir das Viertel rund um den Place du Vingt-Août in Lüttich in Minecraft nachbilden. Ich habe außerdem das Unterrichtswesen der Provinz Lüttich bei der Entwicklung der Spielsoftware „Technosphère“ begleitet.“

In meinem aktuellen Ansatz möchte ich zeigen, dass die Geschichte der Videospiele heutzutage immer wichtiger wird. Jeder Student wird sich irgendwann in seiner Laufbahn auf die eine oder andere Weise mit Gaming befassen. Es ist ein Medium, das wir nicht mehr ignorieren können.

Was mir aus meiner Zeit an der HEPL in Erinnerung bleibt, sind die unglaublichen Möglichkeiten, mich zu engagieren. Wenn man sich effizient einbringt, kann man sehr weit kommen. Die Dozenten waren mitreißend. Diese so erworbene menschliche Dimension beeinflusst mich noch heute, sowohl in meinen Kursen an der Universität als auch in meinem Umgang mit den Studenten. Die Kurse sind so partizipativer und ansprechender. Es entsteht ein Austausch, der allgemeine Überlegungen anstößt.“

Loïc FORTHOMME

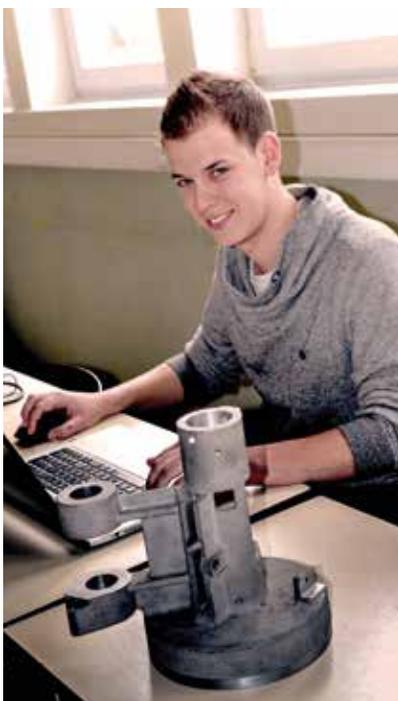
Elektromechaniker beim Unternehmen FAYMONVILLE. 2017 gewann er bei den Euroskills in Göteborg, der Meisterschaft für handwerkliche und technische Berufe, die Goldmedaille im Bereich Industriedesign. Er wurde von Jean-Michel Neven, seinem damaligen Dozenten, gecoacht.



„2016 habe ich meinen Bachelor in Elektromechanik abgeschlossen. Vor dem Graduat hatte ich ein Studium als Industrieingenieur begonnen. Das war aber nicht so mein Ding, ich benötigte mehr Praxis. Im rein theoretischen Lernen bin ich nicht wirklich gut, ich brauchte mehr Kontakt zum Beruf. Meine Leidenschaft galt der Elektromechanik. Als ich mein Studium an der Hochschule begann, änderte sich mein Bild von der Elektromechanik völlig und ich stellte fest, dass ich in diesem Beruf alles anfassen konnte. Unsere Ausbildung umfasst Elektronik, Industriedesign und Instandhaltung. Studenten können in administrativen oder kreativen Bereichen arbeiten, oder auch in Studienbüros. Ein Elektromechaniker ist meiner Meinung nach ein Ingenieur mit Fachwissen, das eher praktisch als theoretisch ausgerichtet ist.“

Seit meinem Bachelor-Abschluss arbeite ich bei Faymonville in Clervaux, Luxemburg. Ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Anhängern für Sondertransporte spezialisiert hat. Ich bin Industriezeichner in der technischen Abteilung. Ich erstelle 2D- und 3D-Pläne für die Fertigung von Teilen.

Meine Zeit an der Hochschule hat mir bei meiner praktischen Neuorientierung geholfen. In meiner Klasse gab es nur wenige Studenten, obwohl die Abteilung mehr verdienen würde. Ich kann sie Studenten, die noch zögern, wirklich empfehlen. Durch den Unterricht an der Hochschule der Provinz Lüttich, der einen humanen Ansatz verfolgt, habe ich den richtigen Weg gefunden. Ich werde die angenehme Atmosphäre und die allgemeine Unterstützung niemals vergessen. Durch die Dozenten habe ich mein Vertrauen zurückerlangt, und sie haben mir beigebracht, mich selbst zu übertreffen.“

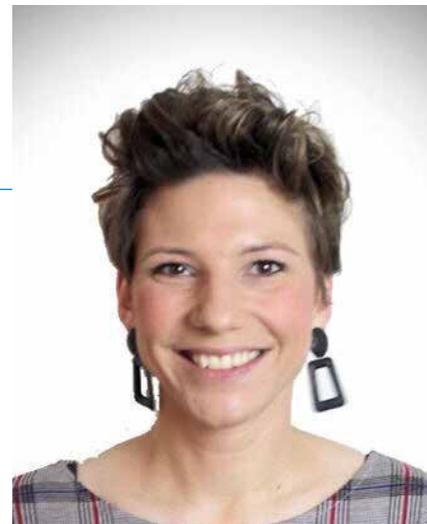


Unternehmen suchte. Durch die Praktika, die ich im Laufe meines Studiums absolviert habe, hatte ich mir die für mein Fachgebiet erforderlichen praktischen Kenntnisse angeeignet. So habe ich einen konkreteren Blick für das Umfeld entwickeln können.

Meine wichtigste Mitteilung an zukünftige Studenten: Es ist durchaus sinnvoll, zunächst an der Hochschule den praktischen Ansatz zu verfolgen und sich im Anschluss den eher theoretischen Ansatz in der Forschung anzueignen.“

Justine LANGE

Die Studentin schloss 2016 ihr Studium im Bereich Management und Werbung ab. Derzeit ist sie Key Account Manager bei Polymat, einem Unternehmen, das sich auf die Planung, Einrichtung und Instandhaltung von Groß- und Gemeinschaftsküchen spezialisiert hat. Während ihrer Zeit an der Hochschule der Provinz Lüttich hat sie intensiv am Schulleben und an den dort angebotenen Aktivitäten und Projekten teilgenommen.



Anaïs VEZZU

2014 hat die Studentin ihren Bachelor in Medizinischer Labortechnik abgeschlossen. Die praktischen Teilbereiche in ihrem dreijährigen Bachelor-Studium waren äußerst vorteilhaft, sowohl für ihre Arbeitssuche als auch für ihre spätere Spezialisierung zum Master für Molekulare und Zelluläre Biochemie.

„Mir wurde schnell klar, dass wir uns von anderen abheben müssen. Mein Engagement für die Organisation der Négociales ist ein Beispiel dafür. Ich habe schnell erkannt, dass praktische Erfahrungen während meines Studiums für meine spätere Arbeitssuche wertvoll sein würden. Ich habe meinen jetzigen Arbeitgeber durch meine Teilnahme und die Organisation dieses Verkaufsverhandlungswettbewerbs kennengelernt. Meine im Studium erworbenen Kenntnisse in den Bereichen Management und Werbung kann ich täglich bei der Kundengewinnung und -bindung einsetzen. Ich bin nicht nur zahlenorientiert, ich bringe auch weitere Mehrwerte in meine Arbeit ein: Zuhören und die Analyse von Bedürfnissen.“



„Nachdem ich die Hochschule verlassen habe, begann ich eine Spezialisierung an der Universität. Es ging darum, den Bereich der Forschung in meinen – dank der Praktika an der Hochschule der Provinz Lüttich bereits gut ausgestatteten – praktischen Hintergrund zu integrieren. Die Kombination dieser beiden Diplome qualifizierte mich für die Arbeit bei Iteos Therapeutics in Gosselies. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung von Krebsbehandlungen spezialisiert. Ich bin im Team als Forschungsassistentin tätig und teste die Moleküle vor der präklinischen Phase, d. h. vor der Verabreichung an Patienten.“

Mein Bachelor-Abschluss hat mir geholfen, diesen Job zu finden. Ich konnte mit meinen technischen Kenntnissen punkten, und dieses Kriterium hat zu meiner Einstellung geführt. Mein Profil entsprach genau dem, was das



Die Botschaft, die ich zukünftigen Schülern vermitteln möchte, ist folgende: Wenn ihr eine Ausbildung sucht, die nicht nur Vorlesungen beinhaltet, sondern Theorie und Praxis miteinander kombiniert und so wesentliche Fähigkeiten für den Arbeitsalltag vermittelt, dann ist die Hochschule der Provinz Lüttich das Richtige für euch!“

Ganz gleich, für welchen Fachbereich – Wirtschaft, Technik, Landwirtschaft, Soziales, Pädagogik oder Paramedizin – Sie sich interessieren, die Hochschule der Provinz Lüttich freut sich, Ihnen eine Ausbildung zu präsentieren, die theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbindet, durch Praktika und Begegnungen mit der Berufswelt.

Weitere Informationen:
www.mafuturecole.be

Chiroux-Bibliotheken: Engagement in der Mehrzahl

Eine Bibliothek ist nicht nur ein Ort, an dem man Bücher ausleihen kann. Eine zukunftsorientierte Bibliothek, wie die Chiroux-Bibliothek der Provinz Lüttich, ist in erster Linie eine Struktur, die Aufgaben der lebenslangen Bildung und der Förderung von Kultur, Kunst und Lesen wahrnimmt. Daran arbeiten die Mitarbeiter jeden Tag. Auf Anfrage bieten sie den Nutzern unterschiedliche und vielfältige Aktivitäten an:

Workshops, Literaturcafés, Märchen usw.

In den letzten Jahren hat die Chiroux-Bibliothek ihre Aufgaben aufgrund der Entwicklung des kulturellen Bereichs und seiner Nutzer ständig erweitert. Künftig muss sie die Verbesserung von Sprachkompetenzen begleiten, anhand kollektiver Lesepraktiken, denn individuelles Lesen reicht nicht mehr aus. Die Bibliothek ist nicht mehr nur ein Ausleihstandort, sie ist nun auch Lesekreis und Atelier zur Förderung von schriftlichem Ausdruck und Kreativität. Hier wird sprachlicher Ausdruck praktiziert, offen für Digitales, für Kunst und Schriftstellertum. Ziel ist die Förderung einer kritischen Denkweise in den kreativen Inhalten und im Austausch zwischen den Nutzern. Durch den Wunsch, (wieder) aktiv zu lesen, werden öffentliche Lesungen partizipativ.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Bibliothek integriert sich in ihr Umfeld, indem sie Partnerschaften mit anderen Akteuren auf ihrem Gebiet eingeht. „Durch die Öffnung nach außen öffnet sie sich auch für sektorale Kompetenzen“, sagt Bénédicte Dochain, Direktorin der Chiroux-Bibliothek. „Immer im Einklang mit den uns übertragenen Aufgaben bieten wir eine Vielzahl von Aktivitäten an, die sehr erfolgreich waren und neu aufgelegt werden. So zum Beispiel das ‚Festival du Film sauvage‘; die Rollenspielabende, die Videoproduktionsworkshops für Jugendliche, der Zyklus der Krypto-Parties oder die Rap-Workshops.“

Eine Bibliothek in ständiger Weiterentwicklung

Der Beruf des Bibliothekars entwickelt sich logischerweise mit dem technologischen Fortschritt weiter. Der Sektor muss sich anpassen, um mit der digitalen Entwicklung mithalten zu können. Der Beruf hat sich jedoch zum Positiven verändert. „Unsere Bibliothekare haben die Mediation durch die neuen Web-Tools integriert“, sagt die Direktorin. „Wir wissen, dass unsere Leser heutzutage im Internet und auf den sozialen Netzwerken sind. Über die Profile der Bibliothek auf Facebook und Instagram bieten wir ihnen Lesehinweise und -empfehlungen. Ein Austausch, der sich auszahlt.“ ■





Raum für Begegnungen und sozioberufliche Eingliederung

Es ist möglich, in der Bibliothek Unterstützung zu erhalten in Bezug auf administrative Schritte in Verwaltungsangelegenheiten und bei der Arbeitssuche. Ein Bereitschaftsdienst „Point Emploi“ und öffentliche Autoren stehen 4 Mal pro Woche zur Verfügung, um den Nutzern beim Verfassen von Briefen zu helfen. Eine wesentliche Hilfe für diejenigen, die Unterstützung in diesem Bereich benötigen. Gleichzeitig ist die Chiroux-Bibliothek zu einem sogenannten „tiers lieu“ (dt. Dritort) geworden, an dem sich Gruppen treffen, um zu lesen, Bücher zu konsultieren oder einfach nur zu arbeiten. Dies tun die Nutzer in der Zeit zwischen Schulschluss oder Feierabend und dem Rückweg nach Hause.

In der Artothek ein Kunstwerk ausleihen

Die Artothek befindet sich im Herzen der Bibliothek. 230 Werke, Fotografien, Stiche usw. können ausgeliehen werden wie ein Buch. Das Projekt entstand 2013. Es soll insbesondere Lütticher Künstler in den Vordergrund stellen. Jeder kann sich für einige Wochen ein Kunstwerk ausleihen. 2018 wurden 345 Werke ausgeliehen, und die Sammlung wächst weiter. In den kommenden Monaten können sich Bibliotheken in der gesamten Provinz Lüttich an einem Depot-Verzeichnis beteiligen, in dem Gesamtpakete angeboten werden, die lokalen Künstlern zugeordnet sind. Eine Personalisierung der Sammlung zur Stärkung der lokalen Künste.

2018 wurden 112.000 „mobile“ Bücher ausgeliehen

Der Bibliobus ist ein bedeutender Service im Nahbereich, der sich zu den Lesern in den Gemeinden der Provinz Lüttich begibt. Er hat ca. 5.000 Bücher an Bord, die täglich erneuert werden. Spezifische Kollektionen wie Fiktion, Comics, Dokumentationen und literarische Neuheiten erfüllen die Ansprüche der Leser. Ein Dienst, der manchmal sogar „à la carte“ arbeitet, denn die Bibliothekare kennen den Geschmack ihrer Leser in den besuchten Gemeinden.

Die Mediathek wird modernisiert

Die Mediathek sieht sich mit einem Rückgang der CD- und DVD-Ausleihe konfrontiert. Streaming nimmt bei den Nutzern einen überwiegenden Platz ein. Es wird darüber nachgedacht, die Rolle der Mediathek neu zu positionieren und weiterzuentwickeln. Allerdings sind dort echte Meisterwerke zu finden, die es so nicht auf Streaming-Plattformen gibt: Hörbücher, brandneue Filme und Musikwerke, Serienstaffeln, die im Netz kaum zu finden sind, sowie Juwelen der klassischen Musik und des Jazz.

Lirtuel, Bibliovox: Auf ins digitale Zeitalter

Um sich dem Wandel im Bereich der Wiedergabe anzupassen, müssen wir digitale Wiedergabe und Streaming anbieten. Abonnenten der Bibliothek können die Plattformen Lirtuel und Bibliovox nutzen, um innerhalb der Ausleihzeit auf ein Buch zuzugreifen. Die digitale Bibliothek von zu Hause aus ist in der Chiroux-Bibliothek schon Realität.

Aktion „Bookcrossing“

Bücher werden geteilt und reisen. Im Sommer starten wir erneut die Aktion Bookcrossing. In Zusammenarbeit mit der VoG „Liège Gestion Centre-Ville“ werden Bücher sichtbar im Lütticher Zentrum platziert. Sie können gelesen und mitgenommen werden. Nach dem Lesen sollen sie an einer anderen Stelle abgelegt werden, damit weitere Personen sie lesen können.



Weitere Infos:
www.provincedeliege.be/bibliothequechiroux

Gemeinsam können wir das Klima erhalten

Umweltpreis: Wertschätzung der Bürgermobilisierung

Das Engagement zur Bewältigung der Klimakrise erreicht weltweite Resonanz. Von allen Seiten kommen geniale und innovative Ideen, die uns ermutigen sollen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Jeder von uns kann in seinem eigenen Bereich seinen Beitrag leisten, mit einfachen kleinen Gesten.

Die Stimmen, die die dringende Notwendigkeit der Rettung unseres Planeten fordern, werden immer lauter. Viele Organisationen und Einzelpersonen ergreifen immer bedeutendere Initiativen, um das Bewusstsein zu schärfen und umweltfreundlicheres Verhalten zu fördern.

Auch die Provinz Lüttich engagiert sich für das Klima. Seit 2006 entwickelt sie eine wirklich nachhaltige Umweltpolitik, u. a. durch Projekte auf der Grundlage ihres Klimaplanes: die Einrichtung von Mitfahrerparkplätzen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft, die energetische Renovierung von Gebäuden, Sensibilisierungskampagnen und die Unterstützung von Gemeinden im Hinblick auf nachhaltige Investitionen. Ziel ist es, die CO₂-Belastung deutlich zu reduzieren.

Das ist aber noch nicht alles. Um die Akteure des Gebiets in diese Bewegung einzubeziehen, organisiert die Provinz seit 2016 den Umweltpreis. Die Idee dahinter: Förderung und Wertschätzung von durchgeführten Umweltprojekten, die verdienstvoll und reproduzierbar sind. Mit der Organisation dieses Preises versucht die Provinz, die Energien der verschiedenen Akteure zu bündeln, indem sie ihre Aktionen unterstützt und fördert. Ein weiteres Ziel ist die Information der Bürger, die Bewusstseins-schärfung und – im Idealfall – das Hervorbringen neuer Ideen.

Förderung und Wertschätzung von durchgeführten Umweltprojekten, die verdienstvoll und reproduzierbar sind.

Um den verschiedenen Bevölkerungsgruppen Rechnung zu tragen, wird der Umweltpreis in fünf verschiedenen Kategorien vergeben: „Schüler/Schuleinrichtung“, „Bürger“, „Vereinigung“, „Gemeinde“ und „Unternehmen“. Jeder der fünf Gewinner erhält einen Preis in Höhe von 1.500 Euro und profitiert von Werbung zur Steigerung der Bekanntheit seiner (reproduzierbaren) Initiative.

5 Gewinner, 5 Vorbilder

Die 4. Auflage des Umweltpreises fand im Mai statt und zeichnete Projekte aus, die durchweg sehr inspirierend waren. In der Kategorie „Schuleinrichtung“ erhielt das IPES Hespengau den Preis, für seine Initiative „**Une soupe Ecoresponsable**“. Die ursprüngliche Idee bestand darin, organische Abfälle zu recyceln. So baute diese Einrichtung einen Kompost, der mit Küchenabfällen gespeist wurde. Zu Verwendung des Komposts wurde dann ein kleiner Gemüsegarten angelegt. Das ist



nicht nur didaktisch und partizipativ. Mit der Ernte können die Schüler nun ganz umweltbewusst Suppen kochen. Die Schüler sind wichtiger Bestandteil des Projekts: Über das Jahr können sie die Entwicklung eines Gemüsegartens verfolgen und erfahren, welche Arbeiten für die Pflege des Bodens notwendig sind. www.provincedeliege.be/enseignement/secondaire/ipeshesbaye



© Petite ferme de Roloux

➤ In der Kategorie „Vereinigungen“ heißt der Gewinner in diesem Jahr „**La Petite Ferme de Roloux**“ für die **Workshops zum Thema Abfallvermeidung** („**Ateliers zéro déchet**“). Die VoG organisiert Aktivitäten für Kinder und Erwachsene zum Thema Abfallvermeidung. Durch Erfahrungsberichte sensibilisiert sie das erwachsene Publikum. Die Jüngeren führt sie durch praktische Überlegungen an das Thema Umwelt Dynamik und durch Workshops (in denen die Kinder beispielsweise frischen Apfelsaft herstellen und Milch zu Butter verarbeiten). Ihr jüngstes Projekt befasst sich mit der Abfallvermeidung und umfasst eine mobile Animation mit dem Titel „**Z'héro déchet, 100% enfants**“. Hier lernen die Kinder, Körper- und Pflegeprodukte herzustellen, die sie im Anschluss mit nach Hause

nehmen können. www.fermederoloux.onl.c.be

➤ In der Kategorie „Unternehmen“ wurde die Arbeit von **Eco-Loop** gewürdigt. Das Unternehmen möchte Stoffwindeln als konkrete Alternative fördern. Das Angebot umfasst „Schnupper“-Workshops, ein Windel-Ausleihsystem, einen Dienst der Einsammlung mit dem Fahrrad und einen Windelwaschdienst für sehr beschäftigte Eltern. Das Projekt ist Teil einer ökologischen und wirtschaftlichen Dynamik, da es auch lokale Produkte fördert – insbesondere durch die Zugehörigkeit zum Val'heureux-Netzwerk – und belgische Produkte und Dienstleistungen anbietet. [f @EcoloopCL \(Facebook\)](https://www.facebook.com/EcoloopCL)



© Eco-Loop

GEMEINSAM FÜR DAS KLIMA HANDELN

➤ In der Kategorie „Bürger“ wurde das Projekt **Terreau Urbain** von Frau Esmeralda Wirtz aus Verviers ausgezeichnet. Einige Bürger hatten festgestellt, dass organische Abfälle häufig nicht vom Restmüll getrennt wurden. Gemeinsam richteten sie einen Viertelkompost ein. Dieser Kompost wird von 50 Haushalten genutzt, die sich mit der Unterzeichnung einer Charta dem Projekt verpflichten und den Kompost später in ihrem Garten und Gemüsebeet verwenden können. Nach der Einführung dieser ersten Kompoststelle können weitere Projekte gestartet werden. Auf Anfrage kann dieser Prozess auch in anderen Stadtvierteln durchgeführt werden. [f @TerreauUrbain \(Facebook\)](#)



©Terreau Urbain

➤ In diesem Jahr wurde erstmals auch das Engagement einer Gemeinde gewürdigt. In dieser neuen Kategorie konnte die Stadt Huy punkten, die einen **sortenerhaltenden und didaktischen Obstgarten** mit alten Obstsorten angelegt hat. Es geht hier darum, die Historie des Obstanbaus in Tihange zu bewahren und erneut hervorzuheben. Dieses Projekt, das Teil des Kommunalen Naturentwicklungsplans der Stadt Huy ist, dient als Ausgangspunkt für andere Maßnahmen wie die Lieferung von Obst, die Erhaltung und Verbreitung alter Sorten, die Beweidung und die Förderung der lokalen Artenvielfalt. www.huy.be



© Stadt Huy - Umwelt

Diese fünf preisgekrönten Projekte sind Teil einer umweltbewussten Bewegung, der sich immer mehr Menschen anschließen, um eine Änderung unseres Konsumverhaltens herbeizuführen. Diese Beispiele sind leicht zu reproduzieren und werden hoffentlich Nacheiferer finden und sogar weitere Initiativen anregen, die wir 2020 mit einem Umweltpreis auszeichnen können.

Weitere Informationen: www.provincedeliege.be/planclimat
www.provincedeliege.be/prixdelenvironnement

Kleine Gesten im Alltag

Umweltschutz bedeutet nicht unbedingt, dass komplexe oder teure Projekte durchgeführt werden müssen. Jeder kann seinen Beitrag leisten, indem er kleine, einfache Gesten automatisiert. Hier sind einige Tipps.

In Zusammenarbeit mit der Provinz Luxemburg hat die Provinz Lüttich Leitpläne und Merkblätter zu verschiedenen Themen veröffentlicht. Die behandelten Themen sind Mobilität, Energie, Strom, Biodiversität, Abfälle, Lebensmittel und Wasser. Sie zielen darauf ab, nicht nur die Bürger, sondern auch das Provinzpersonal und die lokalen Behörden zu sensibilisieren.

Kleine Gesten, große Auswirkungen!



- **Begrenzung der Lebensmittelverschwendung:** Ich kaufe nach meinem Bedarf, bewahre Reste auf, verarbeite beschädigte Produkte, überprüfe Verfallsdaten usw.;
- **Reduzierung von Büroabfällen:** Ich bevorzuge Recyclingpapier, wiederaufbereitete Kartuschen, lösungsmittelfreie Klebstoffe und Korrekturmittel, Verbrauchsmaterialien aus natürlichen Stoffen, digitale Zeitschriften, ich benutze weniger Post-it, ich entferne Heftklammern im Hinblick auf ein effektiveres Recycling usw.;
- **Vermeidung von Kunststoff:** Ich bevorzuge Mehrweg-Glasflaschen, recycelbare Verpackungen, ich benutze eine Trinkflasche, ich kaufe meine Lebensmittel lose, ich stelle selbst Fruchtsäfte her usw.;
- **Strom sparen:** Ich schalte Computer, Monitore und Lampen am Ende des Tages oder sobald sie überflüssig sind, aus, ich bevorzuge Steckdosenleisten mit Schalter, ich lasse Ladegeräte nur für die zum Laden notwendige Zeit am Netz angeschlossen, ich benutze Energiesparlampen usw.;
- **Erhaltung der lokalen Artenvielfalt:** Ich stelle Nistkästen auf, um den Mangel an natürlichen Hohlräumen auszugleichen, ich baue Schutzräume für Insekten, ich säe eine Blumenwiese, ich grenze invasive Arten ein usw.;
- **Nachhaltiger Konsum:** Ich bevorzuge frische, lokale und saisonale Produkte, ich verwerte Essensreste, ich wähle Lebensmittel aus kurzen Vertriebswegen oder fairem Handel usw.;
- **Wasser sparen:** Ich rüste meine Dusche mit einem Wasserspar-Duschkopf aus, ich warte, bis die Spül- oder Waschmaschine voll ist, ich gieße meine Pflanzen am Abend, ich nutze eher die Gießkanne als einen Schlauch, ich benutze so viel Regenwasser wie möglich usw.;
- **Umweltbewusst fahren:** Ich fahre nicht so schnell, ich kaufe ein Fahrzeug mit niedrigem CO₂-Ausstoß, ich überprüfe den korrekten Reifendruck, ich schalte beim Halten den Motor ab, ich schränke den Einsatz elektronischer Geräte ein usw.;
- **Energie sparen:** Ich installiere eine Wärmepumpe, ich benutze ein Thermostatventil usw..

Auf unseren Online-Merkblättern erhalten Sie weitere Ratschläge.

Weitere Informationen: www.provincedeliege.be/agissonsourleclimat
www.provincedeliege.be/gestesauquotidien

Sich für andere engagieren

Die 11. Ehrenamtsmesse ist gerade zu Ende gegangen. In diesem Jahr haben 84 Vereine teilgenommen. Ihr Ziel: Die Besucher für ein Ehrenamt in einem gesellschaftlichen Projekt zu sensibilisieren. Ohne Ehrenamtliche ist es nicht möglich, solche Aufgaben im Dienste der Gemeinschaft und der Mitmenschen wahrzunehmen.

Ein Achtel der Bewohner Belgiens bekleidet ein Ehrenamt. Das sind 1,2 Mio. Menschen, wie eine Studie der König-Baudouin-Stiftung aus dem Jahr 2015 zeigt. Allerdings steigt der Bedarf im Bereich des Ehrenamts, und der gemeinnützige Sektor sucht ständig nach neuen Ehrenamtlichen, die ihn bei der Ausübung seiner Aufgaben unterstützen.

Aus diesem Grund arbeitet die Provinz Lüttich das ganze Jahr über mit Vereinigungen zusammen, um Ihnen dabei zu helfen, bekannter zu werden und mit zukünftigen Ehrenamtlichen in Kontakt zu treten. Wir stellen hier die Vereinigung „Live in Color“ vor, die zum dritten Mal in Folge auf der Ehrenamtsmesse vertreten war.

„Im Bereich des Ehrenamts ist die Gegenseitigkeit wichtig. Wir investieren etwas Zeit, und wir erhalten so viel zurück.“



Eine bessere Gesellschaft aufbauen

Die Vereinigung „Live in Color“ wurde von Nadine Lino gegründet und ist in den Bereichen Integration und Zusammenleben aktiv. Integration ist ein sehr langer Prozess, der nicht ohne externe Unterstützung funktioniert. Die Vereinigung organisiert verschiedene Programme, unter anderem „Job Diversity“, ein Programm zur beruflichen Eingliederung, und „Citoyen/Refugié“, eine Art Patenschaftsprojekt. „Wir arbeiten insbesondere mit zwei Freiwilligenprofilen zusammen: Chefs oder Lehrer und Familien“, erläutert uns Fabian Tasset, Patenschaftsverantwortlicher des Projekts „Citoyen/Refugié“.

„Job Diversity“ zielt darauf ab, die Integration durch das Erlernen eines Berufs zu fördern und auf diese Weise einen jungen Menschen oder Erwachsenen dabei zu unterstützen, sich in Belgien beruflich (wieder) etwas aufzubauen. Das Patenschaftsprogramm „Citoyen/Refugié“ stabilisiert junge Flüchtlinge durch den Aufbau einer starken emotionalen und psychologischen Bindung zu einer Familie, einem Paar oder einer Einzelperson. Durch ihre Paten können sie die belgische Kultur und ihre Traditionen entdecken, sich aus diesem familiären Kreis heraus entwickeln und Unterstützung für ihr neues Leben erhalten. Derzeit gibt es Patenschaften für 81 junge Leute.

Eine Familie als Integrationshilfe

Anlässlich der Ehrenamtsmesse haben wir Véronik Reuter getroffen, eine der Patinnen. Sie hat mit uns über ihr Engagement für „Live in Color“ gesprochen.

UP: Warum haben Sie beschlossen, sich zu engagieren und eine Patenschaft für einen jungen Flüchtling zu übernehmen?

VR: Mein Mann und ich, wir haben uns schon immer sozial engagiert, insbesondere im Bereich der Aktivitäten der Kinder. Zwei unserer drei Kinder sind nun ausgezogen, und so haben wir mehr Zeit. Wir wollten uns zu zweit für ein soziales Projekt

engagieren. Uns gefiel die Philosophie der Vereinigung „Live in Color“, und die Suche nach Ehrenamtlichen für das Patenschaftsprogramm kam zum richtigen Zeitpunkt.

UP: Seit wann sind Sie Patin und Pate?

VR: Seit einem Jahr sind wir die Paten von Saleh, einem wirklich außergewöhnlichen jungen Eritreer, der seit 2016 in Belgien ist. Wir treffen ihn etwa einmal die Woche, bei einem Essen mit der Familie, mit Freunden oder bei einem Spaziergang. Wir sind da, wenn er Hilfe braucht, wenn er Probleme hat, ganz nach seinen Bedürfnissen und, vor allem, unter Berücksichtigung seiner Kultur. Unsere Beziehung

basiert auf einer emotionalen Bindung. Sie entwickelt sich langsam weiter, mit jedem Treffen in bisschen mehr. Saleh offenbart sich mehr und mehr, öffnet sich uns, erzählt uns von seinen Erfahrungen und den schrecklichen Dingen, die er erlebt hat. Wir bieten ihm von unserer Seite die Möglichkeit, Teil einer Familie zu sein und die belgische Kultur durch uns zu entdecken.

UP: Dieses Ehrenamt erfordert sicherlich ein gewisses Engagement in Bezug auf Zeit und Emotionen. Wie gehen Sie damit um?

VR: Die Vereinigung unterstützt uns sehr gut, wir sind nicht uns selbst überlassen. Die Mitglieder geben uns Tipps und unterstützen uns. Es werden Treffen organisiert, um uns auf die kulturellen Unterschiede und auf die Erlebnisse dieser jungen Menschen vorzubereiten. Das hilft uns dabei, uns so gut wie möglich einzubringen. In Bezug auf das zeitliche Engagement sind wir verfügbar, weil wir es so wollen, und wir erhalten so viel zurück. Etwas wie Freundschaft ist entstanden. Wenn wir Saleh ein paar Tage lang nicht sehen, fragen wir uns, wie es ihm wohl gehen mag. Durch diese Bekanntschaft bauen wir zusammen an einer gemeinschaftlichen Zukunft. ■

Weitere Informationen: Abteilung für Soziales
04/279 76 29 • volontariat@provincedeliege.be •
www.provincedeliege.be/fr/volontariat • Live in Color
- info@lic-org.be - www.liveincolorassociation.com



25 x 4 Tagestickets für den Fluss-Shuttle auf der Maas!

Entdecken Sie Lüttich auf originelle Weise mit dem Fluss-Shuttle bis zum 3. November 2019. Die Maas war immer schon eine treibende Kraft in der Entwicklung des Lütticher Umfelds. Die Shuttle-Boote sind nicht nur eine praktische Touristenattraktion, um die symbolträchtigen Viertel der Stadt Lüttich zu entdecken, sondern auch ein ideales Verkehrsmittel für die Lütticher, im Sinne eines „Taxi“-Boots.

Diese neue Art der Fortbewegung hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Es gibt heute mehrere Passagierschiffe und ein strukturiertes Netzwerk, das die Lütticher ebenso nutzen wie Touristen aus dem In- und Ausland.

Mit sechs Haltestellen an strategischen Standorten zwischen der Fragnée-Brücke und Coronmeuse haben Sie die Möglichkeit, das historische Stadtzentrum, das Museum des wallonischen Lebens, den Grand Curtius oder das Boverie-Museum mit dem angrenzenden Park zu entdecken. Ein lebendiger Sommer auf der Maas! Eine Attraktion, die Sie unbedingt ausprobieren sollten!

Weitere Informationen und Reservierungen:
Flusstourismus: www.liegetourisme.be/fluvial •
www.facebook.com/NavetteFluvialeLiege

Frage: **Welcher ehemalige Campus wird derzeit mit der Unterstützung der SPI umgebaut?** Antwort bis zum 15. Juli 2019 an concours@provincedeliege.be

3 x 4 Eintrittskarten für die Aktivität „Les enfants d'abord!“ im Schloss Jehay

Am 4. August 2019 wird im Schloss Jehay ein Aktionsnachmittag organisiert. Hier sind die Kinder Könige.

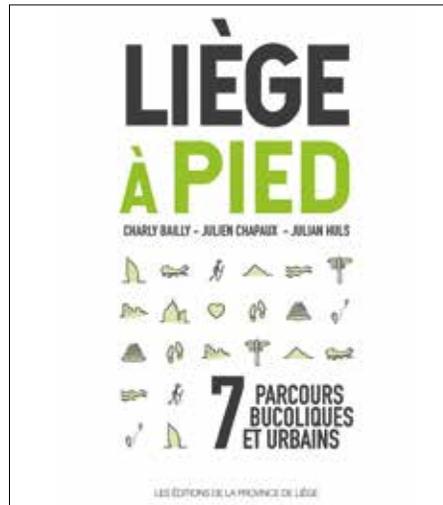
Die Domäne wird zum Vergnügungspark für Ihre Kinder: Schminken, Karussell, Marionettentheater, Riesenspiele und eine Hüpfburg. Auf spielerische Weise entdecken sie die Gärten der Domäne mit zahlreichen Pflanzen-, Obst- und Gemüsesorten. Darüber hinaus bietet der Sportdienst der Provinz Lüttich Schnupperkurse in den folgenden Sportarten an: Fechten, Klettern, Radfahren, Karate, Hip-Hop usw. ... für die kleinen Sportler unter den Kindern.

Kostenloser Eintritt für Kinder bis 12 Jahre

Weitere Informationen: 04/279 44 00 •
info@chateaujehay.be

Frage: **Welche internationale Veranstaltung findet jedes Jahr im Stadion von Naimette-Xhovémont statt?** Antwort bis zum 15. Juli 2019 an concours@provincedeliege.be

5 x 1 Wanderführer „Liège à pied“



Dieser Wanderführer wurde von drei passionierten Fremdenführern geschrieben. Entdecken Sie 7 originelle, beeindruckende und unbekanntere Routen in der feurigen Stadt. An beiden Ufern, von Amercœur nach Cointe, von Thier-à-Liège nach Angleur über Outremeuse ... Wanderungen mit einer Gesamtlänge von knapp 70 Kilometern, die Sie – im Sommer und auch im Winter – mit Familie und Freunden unternehmen können. Lüttich auf ungewöhnliche Art und Weise entdecken – das sollten Sie nicht verpassen! Weitere Informationen: www.boutique-edplg.be

Frage: **Wo kann man für ein paar Wochen ein Kunstwerk ausleihen?** Antwort bis zum 15. Juli 2019 an concours@provincedeliege.be



huy
plus belle ville

Unsere Provinz

**GUTSCHEIN FÜR
DIE FESTUNG VON HUY
AKTION 1+1**

Erhalten Sie pro bezahltem Eintritt einen zweiten Eintritt derselben Kategorie gratis
Gültig im Juli und August 2019
Bei Vorlage des gedruckten Originalgutscheins an der Kasse – nicht gültig für Gruppen.

Teilnahme an unseren Gewinnspielen: Bitte beantworten Sie die einzelnen Fragen korrekt. Alle Antworten finden Sie in dieser Ausgabe der „Unsere Provinz“. Dann schicken Sie eine E-Mail an die folgende Adresse: concours@provincedeliege.be. Bitte vermerken Sie in der Betreffzeile den Namen des Gewinnspiels, an dem Sie teilnehmen möchten, und in der E-Mail die richtige Antwort sowie Ihre vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Anschrift, Telefon- und/oder Mobiltelefonnummer). Unter allen korrekten Einsendungen werden die Gewinner gezogen. Sie werden persönlich per E-Mail oder Telefon benachrichtigt. **ACHTUNG!** Ermäßigungsgutscheine und Grateintritte müssen ausgeschnitten und vor Ort bei unserem Partner vorgezeigt werden. Nur so können Sie diese nutzen. Nur Originalgutscheine, die aus dieser Zeitschrift ausgeschnitten werden, sind für die Partneraktionen gültig. Fotokopien und/oder gescannte Dokumente werden nicht akzeptiert. Die Gutscheine und Coupons dürfen weder im Internet noch anderweitig zum Kauf angeboten werden.

Ihr Sommerprogramm in der Provinz Lüttich

Ça Balance bei den Francofolies in Spa

www.cabalance.be • www.francofolies.be

COLINE ET TOITTOINE Donnerstag 18. Juli – 18.00 Uhr Vitrines des Francos	BAKARI Freitag 19. Juli - 15.30 Uhr Proximus-Bühne
WE ARE MINUTES Donnerstag 18. Juli - 21.30 Uhr Vitrines des Francos	CÉLÉNASOPHIA Sonntag 21. Juli - 14.45 Uhr „Pierre Rapsat“-Bühne
MÉLANIE ISAAC Freitag 19. Juli – 13.00 Uhr Bühne Sabam for culture Wettbewerb Franc'off	RIVE Sonntag 21. Juli - 16.45 Uhr „Pierre Rapsat“-Bühne
	DALTON TÉLÉGRAMME Sonntag 21. Juli – 21.15 Uhr Park-Bühne

Schloss Jehay

Rue du Parc 1 - 4540 Amay www.chateaudejehay.be

„Les Enfants d'abord!“ Sonntag 4. August von 13.00 bis 18.00 Uhr
An diesem Nachmittag sind die Kinder Könige. Die Domäne wird zum Vergnügungspark für Ihre Kinder: Schminken, Karussell, Marionettentheater, Riesenspiele und eine Hüpfburg.

„La Nocturne“ Freitag 30. August von 18.00 Uhr bis Mitternacht
Geschichten, Musik und Tänze im Rhythmus der Fackeln. Wenn die Nacht einbricht, leuchten unzählige Fackeln in den Gärten, und unterm Sternenzelt finden magische Animationen statt. Die nächtliche Domäne wird mit musikalischer Unterhaltung, Straßenkünstlern und einem Schlemmermarkt belebt.

Sommer im Schloss Jehay
Samstags und sonntags im Juli und August

Blegny-Mine

Rue Lambert Marlet 23 - 4670 Blegny www.blegnymine.be

Apéro-Mines

Besuchen Sie die unterirdischen Stollen der Zeche Blegny-Mine in -30 und -60 Metern Tiefe, mit zwei Gourmet-Stationen, an denen Sie lokale Produkte verkosten können.

Jeweils freitags, am 5. Juli, 2. August und 6. September 2019: (Start um 17.45 Uhr, Reservierung erforderlich - maximal 20 Personen). Dauer des Besuchs: 2 St. - nach der Besichtigung kann man im Restaurant „Le Chalet“ essen (nicht im Preis von 25 € inbegriffen) • www.blegnymine.be • domaine@blegnymine.be

Chiroux-Bibliothek

Veranstaltungsbereich • Place des Carmes 8 - 4000 Lüttich

Reise(n) – die „wilde“ Bibliothek

Es gibt zahlreiche Menschen, die in einem Buch oder in einem Blog über ihre Erlebnisse berichten. In diesem Sommer können Sie ihnen immer donnerstags um 18.00 Uhr begegnen.

- 4. Juli Gaetan Plei : „Voyager hors des sentiers battus“
- 11. Juli Raphael Lopez: „Le phénomène urbex“
- 18. Juli Philippe Lambillon:
„Les dessous des « Carnets du bouurlingueur »“
- 25. Juli Jérémy Marie:
„Mon tour du monde en auto-stop“
- 1. August Marc Imberechts: „Pourquoi voyager?“
- 8. August Blandine Even: „4 roulettes, 1000 découvertes“

Eintritt kostenlos, Anmeldung erwünscht.

Infos: 04 279 52 63 – nicolas.dichiara@provincedeliege.be

Museum des Wallonischen Lebens

Cour des Mineurs - 4000 Lüttich

www.viewallonne.be

Sommerkonzerte

Bei den „Estivales“ im Museum des wallonischen Lebens können Sie Ihren Sommer mit ganz unterschiedlichen Konzerten genießen: zeitgenössische Musik, Jazz, World, Pop, Swing ...
Im Juli und August, jeweils sonntags um 15.00 Uhr!

- 7. Juli MACHINE MASS
- 14. Juli KARTINKA
- 21. Juli LUZ DA LUA
- 28. Juli MAMALIGA ORKESTAR
- 4. August QUENTIN LIÉGEOIS SWING TRIO
- 11. August PHILIPPE DOYEN TRIO
- 18. August BARNILL BROTHERS

Die „Estivales“ im Museum beinhalten auch thematische Führungen für Erwachsene und Kinder, Märchen, Workshops, Puppenspiele und die Ausstellung „Supermarionnettes“.

Domäne Wégimont

Chaussée de Wégimont 76 - 4630 Ayeneux www.wegimont.be

Wégimont Festival 2019 am Wochenende des 6. und 7. Juli 2019.

Das Musikfestival für die ganze Familie (ab 3 Jahren): Ein festliches und kulturelles Ereignis in idealer Umgebung, mit einem wunderschönen Park, einem vollständig renovierten, öffentlich zugänglichen Schloss und dem einzigen öffentlichen Freibad im Besitz der Provinz Lüttich.

DESWEITEREN: Freizeitaktivitäten reservieren auf de.liegetourisme.be

Gastronomischer Streifzug der VoG Aquilone - Lüttich • Festival „Les Tchaformis“ - Engis • „Les Tables secrètes“ - Héron, Wanze, Marchin • Trial-Weltmeisterschaft - Comblain-au-Pont • Garden Party - Comblain-La-Tour • Préhistorfuntrail - Flémalle ...